

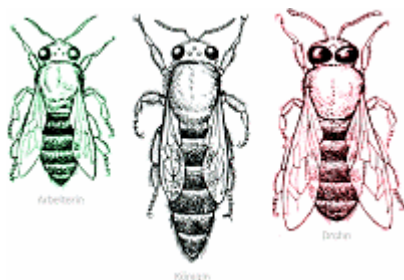


Wissenswertes – rund um den Igel

© 2016 by Maja Langsdorff

Thema: **Drohnenbrut und Drohnenmilch**

Drohnen sind männliche Bienen; in einem Bienenvolk von bis zu 50.000 Bienen in der Hauptsaison leben etwa 1.000 Drohnen. Da die Entwicklung vom Ei bis zur fertigen Biene bei Drohnen am längsten dauert, nämlich 24 Tage, legen die weltweit verbreiteten Varroamilben ihre Eier vorzugsweise in die Brut von Drohnen. Varroamilben können auf verschiedene Weise zum Zusammenbruch ganzer Bienenvölker führen, und deshalb schneiden Imker im Frühjahr und Frühsommer regelmäßig die Waben aus, in denen sich die fast schon schlupffreie



Drohnenbrut befindet. Es ist eine nicht schöne, aber sehr wirkungsvolle Maßnahme, die Belastung der Völker durch die gefährlichen Milben einzudämmen.

Viele Imker schmelzen die herausgeschnittenen Waben samt Drohnenbrut ein, um das Wachs zu gewinnen. Dabei könnte man mit den Drohnenlarven Nestlinge von Insektenfressern wie Meisen, Schwalben und Rotschwänzchen, aber auch Jungigel ernähren; das sollte nur keinesfalls die alleinige Kost sein!

Für alle, die sich bemühen, winzige, verwaiste oder kranke Igel aufzupäppeln, sind diese eiweiß- und fettreichen Drohnenlarven bzw. -maden ein Segen. Man kann sie aufgetaut füttern, wenn sie Zimmertemperatur haben; allerdings zersetzen sie sich bald und müssen fix verfüttert werden. Länger haltbar sind sie blanchiert: Man gibt die Drohnen in kochendes Wasser und belässt sie darin etwa 3 Minuten. Dann in ein Sieb, mit kaltem Wasser abschrecken und die Feuchtigkeit abtupfen. Auf diese Weise verderben sie nicht so schnell und können auch einige Stunde liegen bleiben, wenn der Igel sein Futter nicht gleich frisst.



Igelkindern kann man auch »Drohnenmilch« anbieten; am besten gibt man sie mit einer kleinen Spritze ohne Kanüle ins Mäulchen ein. Diese »Milch«, die keine ist, stellt man so her: einige tiefgefrorene Drohnen (ohne Wachsreste) in einen Eierbecher. Den ins heiße Wasserbad stellen. Sobald die Drohnen aufgetaut sind und etwa Körpertemperatur haben (das geht schnell), durch ein Haarsieb passieren und gleich geben. Die meisten Igel lieben Drohnenmilch so sehr, dass sie gierig in die Spritze beißen, sobald sie alle ist. So lässt sich auch bittere Medizin problemlos verabreichen.

Drohnenwaben erhalten Sie über Imker – fragen Sie am besten im Mai/Juni nach!